



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCLVI. Claus und Henning von Bißmark zu Burgstal versöhnen sich mit dem Domcapitel, namentlich in Betreff der streitigen Holzpfennige zu Bucholtz, am 3. Mai 1409.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

Nicolai in Stendal, decano et canonicis seu capitulo ibidem, capellanis nostris dilectis, propter varia dampna, eisdem diuersis rapinis et incendiis illata, in reuocamen eiusdem Ecclesie et ex speciali deuotione, quam ad illam gerimus, et in augmentum diuini cultus, rite et racionabiliter donauimus, assignauimus et appropriauimus infra scriptos redditus ac donamus, assignamus et appropriamus perpetuis temporibus possidendos, cum omni iure, proprietate et libertate, prout huiusmodi redditus nos hactenus habuimus et nostri predecessores Marchiones Brandenburgenses prius habuerunt, videlicet precariam de tredecim mansis in villa Staffelde, de quorum quolibet manso cultores ipsorum singulis annis quatuor solidos denariorum in festo walpurgis et in festo beati Jacobi apostoli septem solidos et sex denarios stendalenses, In festo vero beati Bartholomei vnum modium filiginis vnum modium ordeï et duos modios auene soluunt soluerunt et persoluere consueuerunt et tenentur, et in precaria ville nostre Groten Moring duas marcas duodecim solidos et tres denarios stendalenses, de quibus tria talenta cum dimidio in festo walpurgis et in festo Michaelis viginti duos solidos cum tribus denariis stendalensibus singulis annis per villanos eiusdem ville persolui tenentur et soluuntur, in qua quidem precaria alias eciam vndecim frustra reddituum vendidimus et venditos appropriauimus ecclesie et Canonicis supradictis, Necnon in villa Bucholt triginta sex solidos denariorum Brandenburgensium, qui holtpenninge nuncupantur, quos Nicolaus et Henningus fratres dicti de Bismarke, morantes in Castro Borchstal, prius a nobis in feudum habuerunt et tenuerunt ac nobis libere pro se et suis heredibus resignauerunt, singulis annis per villanos dicte ville Bucholt persoluendos, Ita quod nichil iuris, nichil prorsus proprietatis nobis nostris heredibus et successoribus in premissis redditibus poterimus vindicare, tenore presencium donantes dicte ecclesie in Stendal et Canonicis eiusdem dictos redditus cum omni iuris integritate et proprietate, quiete et pacifice perpetuis temporibus possidendos, Renunciantes pro nobis, heredibus et successoribus nostris omni iuri et accioni, quod vel que nobis et dictis successoribus nostris in prefatis redditibus competit, competunt seu competere poterit uel poterunt aliquo modo in futurum, Presencium sub nostri Sigilli appensione testimonio litterarum, Datum in Tangermunde, Anno domini millesimo quadringentesimo nono, die sancti Marci.

Ad mandatum domini Marchionis Johannes Waldaw.

CCLVI. Claus und Henning von Bismark zu Burgstal versöhnen sich mit dem Domcapitel, namentlich in Betreff der streitigen Holzpenninge zu Buchholtz, am 3. Mai 1409.

We Clawes vnd Henning, brudere geheyten van Bismarke wonastich to Borchstal, Bekennen, dat we vme alle twydracht veyde vnd sake, de we gehat hebben iegenen de gheystliken heren Ern Diderike van angeren deken vnd de meynen dumheren des Capittels to Stendal vnd al eren deneren vnd vnderfaten gheystlik vnd wertlik, synt gentzlik berichtet vnd vorfonet nach gheheyte vnd wille vnser gnedigen heren Ern jostes, Markgreuen to Brandeborch, also dat we scholle vnd willen eynen fieden vrede myd en holden vnd se vorder nicht anuerdighen vnd beschedigen edder ere vnderfaten yn tokomenden tyden vnd schollen se vredeliken bruken laten der holtpenninge, de we hadden yn deme dorpe to Bucholte, de we vorlaten vnd vp gegenen hebben vor vnsem heren dem Markgreuen Ern joste vorgenomet, vnd scholen vnd willen dar vorbat nicht mer vp faken, Dessem vrede vnd söne vorgescreuen loue we vor vns vnse eruen vnse denere vnd vnderfaten vnd vor al de jene, de yn der sake begrepen weren edder noch mochten begrepen werden, vnd de dorch vns

dun vnd laten willen, stede vnd vaste toholdende yn guden truwen sunder yenigerleye hulperede vnd argelift. Des to orkunde vnd to tughe hebbe we Clawes vnd Henning vorbenumet vnse Ingesegle myd gude wille laten hengen an dessen breff, De gegeben is na godes bort dusent iar verhundert iar dar na yn deme negeden iare, In des hilghen Cruces daghe, also dat gevunden wart.

CCLVII. Markgraf Jobst beleihet Otto, Johann, Koppe und Peter Schartow mit zwei Stücken Geldes im Dorfe Schartow, am 2. August 1409.

Wir Jost, von gotes gnaden Margraf zu Brandenburg vnd zu Merhern, Bekennen offentlich mit diesem briue allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir dem Erfamen hern Otten Schartow pristeren, Johanfen, koppken vnd peter Schartow vnsern liben getrewen Czwey stücke geldes in dem dorffe Schartow zu besampter handt gnediglichen vorlegghen haben vnd vorleihen In solche Czwey stücke geldes mit gesampter handt in craft dieses briues, zu haben, zugenyssen vnd die als gesampter handt recht ist von vns als einem Marggrauen zu Brandenburg geruelichen vnd vngehindert zu besitzen. Mit vrkund dieses briues vorsigelt mit vnserm anhangenden Insigel, Geben zu Tangermund, nach crists geburdt virczenhundert Jar dornach in dem Neuenden Jare, des freitages noch sand Peters tage Ad vincula.

De mandato Domini Marchionis Joh. Walden.

CCLVIII. Markgraf Jobst verleihet an Hans, Koppe und Peter Schartow ein Stück Geldes im Dorfe Westheren, am 2. August 1408.

Wir Jost, von gotes gnaden Margraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Margraff zu Merhern etc. Bekennen offentlich mit diesem briue allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir den erbarn hans Schartow, Coppe vnd Peter Schartow gebruderen, Burgern zu Stendel vnsern lieben getrewen, Eyn Stucke geldes in dem Dorffe westheren zu gesampter hant gnediglichen vorlegghen haben vnd vorleihen In das mit gesampter hant In craft dieses briues, zu haben, zuhalten, zugenyssen vnd die zu gesampter hant, als lehenguter recht ist, von vns als einen Marggraffen zu Brandenburg geruchlichen vnd vngehindert zu besitzen. Mit vrkund dieses briefs vorsigelt mit vnserm anhangendem Insigel, Geben zu Tangermund, nach Crists geburt virczenhundert Jare vnd dornach In dem Newenden Jare, des freitages nach sand Peters tage Ad vincula.

Ad mandatum Domini Marchionis Johannes Waldaw.

CCLIX. Markgraf Jobst beleihet den Priester Otto Schartow mit Hebungen in Hohenwulffsch, am 2. August 1409.

Wir Jost, von gotes gnaden Margraf zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Margraf zu Merhern, Bekennen offentlichen mit diesem briue, das wir dem erfamen